

Hades, Herr der Unterwelt

Von das-schrecken

Kapitel 1: Fellknoll

Ein ganz normaler Einsatz. Ein Vampir, der meinte er könnte ein Wohnhaus attackieren und bei sich hatte er ein paar Ghouls. Idioten erscheinen immer nur in Rudel. Integra Wingates Hellsing wartete vor dem Gebäude auf ihren Hausvampir, der unter anderem auch im Einsatz war. Um sie herum liefen ihre Soldaten herum und schreien sich gegenseitig Befehle zu. Es gab eine lauten Knall aus dem Gebäude und einer der Zimmer im siebten Stock fing an zu brennen. Das übliche Chaos eben. Nach einer viertel Stunde war der Vampir mitsamt seiner Ghouls vernichtet, der Brand gelöscht und die meisten der Soldaten wieder abgezogen. Das einzige was Integra nun störte war, dass Alucard noch nicht sich zu ihr bequemt hatte. Sie konnte sich nicht vorstellen, dass ihn etwas passiert war oder das er sich es in einer der Wohnungen gemütlich gemacht hat und dort fernsehen schaute. Aber bei diesem Vampir war alles möglich. Sie hatte schon die seltsamsten Dinge mit ihm erlebt.

Endlich erschien der No-life-King. Er sah sich um und entdeckte seine Herrin, diese ungeduldig auf ihre Zigarre kaute. Gemütlich schlenderte er zu ihr hin. "Was dauert das solange?" Begrüßte ihn seine Herrin. "Macht sich etwa das Alter bemerkbar?" Stichelte sie ihn, er grinste nur darüber. "Alles erledigt, Master." Er verbeugte sich leicht vor ihr. "Gut, du kannst dann gehen." Er grinste und kramte unter seinen Mantel. "Ich habe für dich etwas mitgebracht." "Ich will hoffen, dass es keine Leichenteile sind. Ich habe dir schon das letzte Mal gesagt, dass ich daran nichts Schönes abfinden kann." Er schüttelte den Kopf und holte ein gelbes Fellknoll heraus. Dies drückte er ohne Worte in Integras Arme. Verwirrt sah sie zu ihren Hausvampir, dann zu das etwas auf ihren Arm. "Was zum...?" Sie hob dieses Ding hoch und plötzlich ertönte ein Wimmern. "Ein Hund?!" Integra hielt das Fellknoll, das nun anfang mit den Schwanz zu wedeln, nun weiter von sich weg. "Der Vampir hat alle zu Ghouls gemacht, nur die Kleine blieb übrig." Kommentierte Alucard und grinste. "Was soll ich damit?" Sie blickte zu ihm hoch. "Alle kleinen Mädchen wollen doch einen Hund." "Genau da ist der Punkt, ich bin kein kleines Mädchen mehr. Also nimm das Ding und bring es zurück." Integra wollte Alucard den Hund widerreichen. "Ich kann es nicht zurück bringen und, " Er hob die Hände und wuschelte ihr durchs Haar und setzte eine beleidigte Miene auf. "Freut sich den meine kleine Inti nicht über das kleine Wau wau." Wenn er nicht schon tot wäre, dann hätte Integras Blicke ihn getötet. "Tot sein genügt dir wohl nicht mehr."

"Oh ist der süß." "Walter!" Integra saß an ihren Schreibtisch und blickte entsetzt auf ihren Butler, der den Hund zärtlich über das Fell streichelte. Alucard stand grinsen

neben Walter. Der Hund stand auf Integras Schreibtisch und wedelte vergnügt mit dem Schwanz. "Das ist ja noch ein Welp." Dem Hund schienen die Streicheleinheiten zu gefallen. "Wie heißt er oder sie den?" Walter hörte auf den Hund zu streicheln und blickte zu Integra, dann zu Alucard. Der Hund bellte einmal, bekam aber trotzdem keiner weiter Streicheleinheiten. Er schnüffelte etwas herum und erblickte darauf die Frau, die ihn auf den Schreibtisch hingestellt hatte. Er wollte sein Glück dort versuchen. "Wag es nicht noch näher zu kommen oder du wirst den Hundehimmel schneller kennen lernen als dir lieb ist, Hund." Der Hund blieb trotzdem nicht wie gewünscht stehen sondern war jetzt an der Kante des Tisches angelangt und winselte Schwanz wedelt. "Seien sie nicht so gemein, zu der Kleinen." "Dann nehmt es doch." Integra schob den Hund zu Walter. "Das heißt, wir behalten ihn?" Walter lächelte und Alucard schien das auch zu gefallen. "Nein, das heißt wir werden ihn so schnell wie es möglich ist wieder los." Das Grinsen aus den Gesichtern der Männer verschwand. "Warum dürfen wir ihn den nicht behalten?" Fragte Alucard und zog den Hund zu sich um ihn zu kraulen. "Er würde nur ärger machen. Der Hund kommt weg. Ende der Diskussion." Der Fall war für Integra beendet, für den Rest der Anwesenden nicht. "Können wir ihn den nicht auf Probe behalten. Er ist doch noch so klein." 10 Minuten redeten Alucard und Walter auf ihre Chefin ein. Bis sie zustimmte, dass er solange bleiben darf bis man ein neues Zuhause gefunden hat. "Na gut, Walter sie kümmern sich darum." "Jawohl, Lady Hellsing. Eine Frage noch, wie soll er heißen?" Alle anwesenden schauten zu dem Hund. "Öhm, ist er Männchen oder Weibchen." "Gucken Sie doch nach." Alucard grinste wieder. "Ich schau doch nicht nach ob Weibchen oder Männchen. Mach du doch." Kurzerhand nahm das Walter in die Hand, sonst würden Integra und Alucard noch am Tag darüber streiten wer nachguckt. "Ein Männchen." Stellte Walter fest und setzte den Hund zurück auf den Schreibtisch. "Wie wäre es mit Killer." Kam ein Vorschlag von Alucard. "Willst du den Hund für immer schädigen?" "Dann machen Sie ein bessern Vorschlag." Alucard verschränkte die Arme beleidigt. "Äh, Hasso? Bello? Ach einfach Hund." Alucard grinste nun triumfierend, Integra fiel auch keiner ein. "Wir können ja noch zu einem späteren Augenblick klären wie er heißen soll." Schlichtete Walter den Streit. "Das erledigen wir am besten morgen." Die anderen Beiden stimmten den Butler zu. "Jetzt nimmt das Viech mit, ich muss noch arbeiten." Integra schnappte sich den Hund und drückte in Walter auf den Arm.